

DR. THEO WAIGEL
BUNDESMINISTER DER FINANZEN

16. Juni 1992
5300 Bonn 1, 11. Juni 1992
Graurheindorfer Straße 108
Postfach 1308
Telefon: (0228) 682-4240

Landratsamt Oelsnitz
Herrn Theo Wenig
Stephanstraße 9
O-9920 Oelsnitz (Vogtland)

Sehr geehrter Herr Wenig,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 14. Mai 1992, mit dem Sie mir eindrucksvoll Ihr Wirken zugunsten des Landkreises Oelsnitz schildern.

Im Einigungsvertrag sind im Hinblick auf die von Ihnen angesprochene Notwendigkeit, in den jungen Bundesländern effiziente Verwaltungsstrukturen zu schaffen, entsprechende personalrechtliche Regelungen enthalten, die natürlich nur von den hierfür Verantwortlichen umgesetzt werden können.

Entgegen anderslautenden Darlegungen ist die deutsche Volkswirtschaft in der Lage, die finanziellen Belastungen, die die Wiedervereinigung mit sich bringt, zu verkraften. Offen ist jedoch, ob in allen Bereichen der Gesellschaft und der Politik die Bereitschaft gegeben ist, sich dieser Aufgabe wirklich zu stellen.

Die entscheidende wirtschafts- und finanzpolitische Frage ist nicht die nach einem Kassensturz. Denn alle Daten und Fakten über die Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden, über die Treuhandanstalt und auch über Bahn und Post liegen offen auf dem Tisch. Die entscheidende Frage ist auch nicht, wie der Finanzbedarf für die jungen Länder in einer langfristigen Addition einzuschätzen ist. Denn das ist keine technische Frage, die in Referentenbüros am Schreibtisch beantwortet werden kann. Es geht vielmehr um

Prioritäten, um die Gewichtung kurzfristiger Konsumwünsche im Verhältnis zu langfristigen Investitionsbedürfnissen und auch um die Bereitschaft, Beiträge zur Wiedervereinigung unseres Vaterlandes zu leisten.

Unsere finanzielle und ökonomische Planung für die kommenden vier Jahre haben wir in den letzten Tagen erläutert. Der Entwurf des Nachtragshaushaltes 1992 unterstreicht die Entschlossenheit, mit der wir unsere mittelfristige finanzpolitische Konzeption verwirklichen wollen. Durch strikte Ausgabendisziplin soll bereits 1995 die Kreditaufnahme des Bundes wieder auf 25 Milliarden DM gesenkt werden. Dadurch sowie durch eine entsprechende Haushaltsdisziplin bei den alten Bundesländern und deren Gemeinden kann das Finanzierungsdefizit des öffentlichen Gesamthaushalts von derzeit knapp 4 vH bis 1996 auf 2 vH zurückgeführt werden.

Die Bundesregierung ist entschlossen, dieses Konsolidierungskonzept durchzusetzen, damit wir gemeinsam die vor uns stehenden Herausforderungen des Umstrukturierungsprozesses in den jungen Bundesländern bewältigen können.

Mit freundlichen Grüßen

T
Timo Wenzel